

Ergänzungsvorlage Nr. 15/1416/1

öffentlich

Datum: 02.05.2023
Dienststelle: OE 9
Bearbeitung: Frau Buchholz

Ausschuss für Inklusion **01.06.2023** **Kenntnis**

Tagesordnungspunkt:

**Europäische und internationale Kontakte und Projekte des LVR-Dezernates
Kultur und Landschaftliche Kulturpflege**

Kenntnisnahme:

Die aktuellen europäischen und internationalen Kontakte und Projekte im LVR-Dezernat Kultur und Landschaftliche Kulturpflege werden gemäß Vorlage Nr. 15/1416/1 zur Kenntnis genommen.

UN-Behindertenrechtskonvention (BRK):

Diese Vorlage berührt eine oder mehrere Zielrichtungen des
LVR-Aktionsplans zur Umsetzung der BRK.

ja

Gleichstellung/Gender Mainstreaming:

Diese Vorlage berücksichtigt Vorgaben des LVR-Gleichstellungsplans 2025. nein

Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt (Ifd. Jahr):

Produktgruppe:

Erträge:
Veranschlagt im (Teil-)Ergebnisplan

Aufwendungen:
/Wirtschaftsplan

Einzahlungen:
Veranschlagt im (Teil-)Finanzplan

Auszahlungen:
/Wirtschaftsplan

Bei Investitionen: Gesamtkosten der Maßnahme:

Jährliche ergebniswirksame Folgekosten:

Die gebildeten Budgets werden unter Beachtung der Ziele eingehalten

In Vertretung

D r. F r a n z

Worum geht es hier?

In leichter Sprache

Der LVR übernimmt viele wichtige Aufgaben für die Kultur im Rheinland.
Zum Beispiel hat der LVR viele eigene Museen.



Der LVR möchte seine Kultur-Arbeit gut machen.
Darum tauscht sich der LVR mit vielen Personen und Projekten aus.
Mit Personen und Projekten aus Deutschland.
Und aus der ganzen Welt.

In dieser Vorlage berichtet der LVR über die weltweite Zusammenarbeit im Jahr 2022.

Bei der Zusammenarbeit geht es auch um das Thema Inklusion.
Zum Beispiel arbeitet das Römer-Museum Xanten in einer weltweiten Arbeitsgruppe mit.
Die Arbeitsgruppe diskutiert über die Zugänglichkeit von historischen Orten.

Das LVR-LandesMuseum Bonn spricht regelmäßig mit Menschen aus Finnland zum Thema Inklusion.

Haben Sie Fragen zu diesem Text?
Dann können Sie beim LVR in Köln anrufen:
0221-809-2202.



Viele Informationen zum LVR in Leichter Sprache finden Sie unter <https://leichtesprache.lvr.de/>.



Der Zusatztext in leichter Sprache soll zum einen die Verständlichkeit der Vorlage insbesondere für Menschen mit Lernschwierigkeiten konkret verbessern, zum anderen für die Grundsätze der Zugänglichkeit und Barrierefreiheit im Bereich Information und Kommunikation im Sinne der Zielrichtungen 6 und 8 des LVR-Aktionsplans zur UN-Behindertenrechtskonvention sensibilisieren.

Mit der Telefonnummer 0221-809-2202 erreicht man die zentrale LVR-Stabsstelle Inklusion – Menschenrechte – Beschwerden (00.300). Sie gibt oder vermittelt bei Bedarf gern weitere Informationen. Bilder: © Reinhild Kassing.

Zusammenfassung

Die Museen und Kulturdienste des LVR-Dezernates Kultur und Landschaftliche Kulturpflege verfügen über ein weit gespanntes Netz internationaler Kontakte. Regelmäßig kommen neue Kontakte und Projekte hinzu. Hierüber berichtet das Dezernat einmal jährlich. Die internationale Zusammenarbeit reicht von der Mitarbeit in Gremien und dem Engagement in Netzwerken über den wissenschaftlichen Austausch, die inhaltliche Ausgestaltung von Tagungen bis hin zu der Entwicklung und Realisierung mehrjähriger, teils (EU-)geförderter Projekte - analog wie digital.

Im Jahr 2022 richtete beispielsweise das LVR-Niederrheinmuseum Wesel die jährliche Mitgliederversammlung mit Kolloquium der Bundesgemeinschaft für deutsch-niederländische Zusammenarbeit e.V. aus. Beim Rheinischen Archivtag des LVR-Archiv- und Fortbildungszentrum referierte u. a. Anna Furman von der Stiftung und Holocaust-Gedenkzentrum Babyn Jar, Kiew, über die Situation des Kulturgutschutzes in der Ukraine.

Die Vorlage Nr. 15/1416 gibt einen Überblick über die wesentlichen Kontakte und Projekte im Jahr 2022.

Diese Vorlage berührt die Zielrichtung Nr. 4 (Den inklusiven Sozialraum mitgestalten) des LVR-Aktionsplans zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention.

Begründung Vorlage Nr. 15/1416/1:

Europäische und internationale Kontakte und Projekte des LVR- Dezernates Kultur und Landschaftliche Kulturpflege

Die Vorlage Nr. 15/1416 wurde am 14.03.2023 vom Kulturausschuss zur Kenntnis genommen. Der Ausschuss für Inklusion hat die Vorlage als Ergänzungsvorlage Nr. 15/1416/1 in die nächste Sitzung am 01.06.2023 vertagt.

Begründung der Vorlage Nr. 15/1416:

Europäische und internationale Kontakte und Projekte des LVR- Dezernates Kultur und Landschaftliche Kulturpflege

I. Ausgangssituation

Geschichte, Kunst und Kultur machen keinen Halt vor Landesgrenzen. Und so lässt sich auch die Arbeit der LVR-Museen und -Kulturdienste nicht alleine in den geografischen Grenzen einer Kommune, einer Region oder eines Bundeslandes denken. Ein selbstverständlicher Bestandteil des LVR-Dezernats Kultur und Landschaftliche Kulturpflege sind daher der Aufbau, die Pflege und die Gestaltung internationaler Kontakte und Projekte. Sie reichen vom einmaligen fachlichen Austausch bis hin zu festen institutionellen Kooperationen. Die internationale Zusammenarbeit entfaltet sich in Gremien- und Netzwerkarbeit, im wissenschaftlichen Austausch und der inhaltlichen Ausgestaltung von Tagungen bis hin zu einer Entwicklung und Realisierung mehrjähriger Projekte - analog wie digital. Immer wieder gelingt es den Museen und Kulturdiensten des LVR, an (EU-)geförderten Projekten mitzuwirken und diese zu einem erfolgreichen Abschluss zu führen.

Im Jahr 2022 richtete beispielsweise das LVR-Niederrheinmuseum Wesel die jährliche Mitgliederversammlung mit Kolloquium der Bundesgemeinschaft für deutsch-niederländische Zusammenarbeit e. V. aus. Beim Rheinischen Archivtag des LVR-Archiv- und Fortbildungszentrum referierte u. a. Anna Furman von der Stiftung und Holocaust-Gedenkzentrum Babyn Jar, Kiew, über die Situation des Kulturgutschutzes in der Ukraine. Diesem Vortrag kam aufgrund der internationalen Lage höchste Bedeutung zu.

Auf Bitte der politischen Vertretung berichtet das LVR-Dezernat Kultur und Landschaftliche Kulturpflege einmal jährlich über seine neuen und aktuell laufenden internationalen Kontakte und Projekte.

Diese Vorlage stellt den Zeitraum von Januar bis Dezember 2022 vor. Dabei wird unterschieden zwischen binationalen und multinationalen Kontakten und Projekten.

Diese Vorlage berührt die Zielrichtung Nr. 4 (Den inklusiven Sozialraum mitgestalten) des LVR-Aktionsplans zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention.

II. Sachstand

Binationale Kontakte und Projekte

Belgien/Deutschsprachige Gemeinschaft

Das **LVR-Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland (LVR-ABR)** kooperiert im archäologisch-denkmalpflegerischen Bereich mit der Abteilung Kulturerbe und Archäologie im Ministerium für Kultur und Jugend der Deutschsprachigen Gemeinschaft (DG) in Eupen. Im Berichtsjahr besuchte die Assistentin Audrey Olbertz die Dienststelle in Nideggen und informierte sich über die regionale bodendenkmalpflegerische Arbeit.

Gemeinsam mit der Universität Gent (Tim Clerbaut) bereiten das LVR-ABR (Dr. Marion Brüggler) und der LVR-Archäologische Park Xanten (LVR-APX, Dr. Bernd Liesen und Dr. Armin Becker) ein Projekt zur Aufarbeitung der Grabungen in der Ziegelei des römischen Legionslagers „Vetera“ in Xanten vor.

Die Referentin für Frühmittelalter des **LVR-LandesMuseums Bonn (LVR-LMB)** ist Mitglied im wissenschaftlichen Beirat von „Mero Jewel 2.0“. Weitere Projektbeteiligte sind die Museen für Geschichte und Kunst, Brüssel, die Universität Lüttich sowie das Belgian Science Policy Office. In diesem Zuge wurde die Antragstellung für „Belgian Research Action through Interdisciplinary Networks“ begleitet. Dieses vierjährige Projekt erhielt Ende 2022 eine Bewilligung und nimmt seine Arbeit im April 2023 auf. Mit dem LVR-LMB Referat Frühmittelalter wird eine enge Zusammenarbeit zu Themen der Goldschmiedetechnik und der Herkunft von Steineinlagen erfolgen.

Das **LVR-Zentrum für Medien und Bildung (LVR-ZMB)** pflegt eine intensive Zusammenarbeit mit dem Medienzentrum der Deutschsprachigen Gemeinschaft (DG). Hierbei geht es um den Fachaustausch in den Bereichen Medienbildung sowie um die Bildungsmediathek NRW (Lizenzbeschaffungen in Abstimmung mit dem Euregionalen Medienzentrum Aachen). Im Kontext von Bildungspartner NRW betrifft dies außerdem die Nutzung der Biparcours-App.

Brasilien

Das **MiQua. LVR-Jüdisches Museum im Archäologischen Quartier Köln (MiQua)** hielt am 19.10.22 einen Vortrag im Museu Judaico in São Paulo. Dieser stellt den Beginn einer Kooperation über Kölner jüdische Migrant*innen nach São Paulo dar.

Bulgarien

Das **LVR-LMB** nahm vom 24.-28.10.22 an der 14. Konferenz des „International Committee for the Conservation of Mosaics“ (ICCM) in Plovdiv (Plowdiw) teil. Hier erfolgte eine Präsentation des Projekts „Konservierung und Restaurierung des Bonner Medusen-Mosaiks (3. Jh. n. Chr.)“, das aktuell in den Restaurierungswerkstätten des LVR-LMB bearbeitet wird.

Finnland

Über den Deutsch-Finnischen Verein für inklusive Kulturarbeit e.V. bestehen in Form von Online-Veranstaltungen regelmäßige Kontakte des **LVR-LMB** zu verschiedenen Kulturinstitutionen in Finnland zu Themen der Inklusion.

Frankreich

Der **LVR-APX** erhielt eine Kooperationsanfrage des Éveha - Bureau d'Études et de Valorisations archéologiques - Agence de Limoges, unterstützt durch die Kulturbeauftragte des Département Charente-Maritime. Es geht um Austausch, Beratung und ggf. Unterstützung bei der Bergung, Rekonstruktion und Inwertsetzung zweier römischer Wrackfunde in der Charente (Gem. Saintes).

Das **LVR-LMB** ist Partner im CELTIC GOLD-Projekt. Dieses zielt darauf ab, einen neuen Blick auf die westliche Latène-Kultur (5. Jh. bis 1. Jh. v. Chr.) durch das Studium der Produktion und des Konsums von Goldgegenständen zu werfen. Das LVR-LMB ist aufgrund seiner Expertise bei Fragen der antiken Herstellungstechnik vertreten. Zudem bilden die bekannten Fundkomplexe aus Waldalgesheim und Hambach Niederzier einen Schwerpunkt der Forschungen dieses deutsch-französischen Programms, das von der ANR (Agence nationale de la recherche) und der DFG (Deutsche Forschungsgemeinschaft) unterstützt wird. Beteiligt sind: Université Toulouse, Musée Saint-Raymond, Toulouse, Musée d'Archéologie nationale – Domaine national de Saint-Germain-en-Laye, IRAMAT, Orléans, Römisch-Germanisches Zentralmuseum, Mainz und CEZ Archäometrie Mannheim.

Israel

Das **LVR-Institut für Landeskunde und Regionalgeschichte (LVR-ILR)** nahm mit dem LVR-KULTURHAUS Landsynagoge Rödingen vom 08.-12.08.22 am World Congress of Jewish Studies in Jerusalem teil. Der Titel des Vortrags lautete „Presenting Jewish Life in the Rhineland in Times of a Pandemic“.

Das **MiQua** ist mit der Stadt Köln (Michael Wiehen), der Open University of Israel (Dr. Neta Bodner) und der Bar Ilan University (Dr. Tzafrir Barzilay) an einem Forschungsprojekt zur mittelalterlichen Mikwe in Köln beteiligt. Geplanter Zeitrahmen ist von 2022-2025.

Im Hecht Museum an der Universität von Haifa sollen im Rahmen eines neuen Ausstellungsteils Biografien von deutschen Jüdinnen und Juden präsentiert werden, die nach Israel ausgewandert sind. Das **MiQua** ermittelt in Kooperation mit dem NS-DOK und der Monumenta Judaica, welche Biografien (auch aus der späteren Dauerausstellung des MiQua) für den neuen Ausstellungsteil „Yekes – Heritage of German-speaking Jewry“ in Haifa geeignet sind.

Italien

Die Abteilung Restaurierung des **LVR-Amts für Denkmalpflege im Rheinland (LVR-ADR)** hat vom 17.-19.10.22 in Neapel mit einem Vortrag an der Tagung „Plastics Heritage 2022“ an der Accademia di Belle Arti di Napoli mitgewirkt.

Japan

Tomoko Morimoto aus Tokio übernahm ehrenamtlich die Untertitelung von Filmen des **LVR-ILR** in die japanische Sprache. Frau Morimoto wurde auf die Filme im ILR-YouTube-Kanal aufmerksam.

Kanada

Gemeinsam mit dem NS-DOK ist das **MiQua** im November mit der Deutschen Botschaft in Ottawa (Kanada) eine Kooperation eingegangen. Hierbei wurden virtuelle Stadtführungen per Livestream für die kanadische Öffentlichkeit angeboten. Basis war die von NS-DOK und MiQua neu entwickelte App „Zwischen den Häusern“. Die Führungen waren ein Veranstaltungsformat im Rahmen des Holocaust Education Month. Die Deutsche Botschaft hatte bislang „nur“ Berlin im Angebot und ist an das MiQua herangetreten, um das Format auch auf weitere Städte auszuweiten.

Niederlande

Im Rahmen des UNESCO-Welterbes „Der Niedergermanische Limes“ als Teil des UNESCO-Welterbes „Frontiers of the Roman Empire“ kooperiert das **LVR-ABR** weiterhin mit den Niederlanden und Rheinland-Pfalz. Es übernimmt als Welterbebeauftragter für den Niedergermanischen Limes in NRW die Aufgaben in der deutsch-niederländischen Managementgruppe. Ein Aufgabenschwerpunkt bildete die Vorbereitung der periodischen Berichterstattung für die UNESCO. Das LVR-ABR hat sich in diesem Zusammenhang zudem intensiv in die Vorbereitung des Internationalen Limeskongress in Nimwegen eingebracht. Neben Vorträgen und Beiträgen einzelner Mitarbeitenden (Steve Bödecker, Dr. Marion Brüggler, Dr. Erich Claßen und Jens Wegmann) wurde eine Exkursion zu einzelnen Plätzen des Welterbes im Rheinland durchgeführt. Darüber hinaus hat Dr. Claßen in seiner Funktion als Vorsitzender der Deutschen Limeskommission am Treffen des Intergovernmental Committee (IGC) für die Welterbestätte „Grenzen des römischen Reichs“ teilgenommen.

Bei der Aufarbeitung der Grabungen des neu entdeckten römischen Tempels in Herwen-Hemeling beraten Dr. Marion Brüggler und Steve Bödecker vom **LVR-ABR** das niederländische Team.

Die Abteilung Restaurierung, Werkstatt für organische Materialien des **LVR-ADR** steht im engen fachlichen Austausch mit dem Stichting Restauratie Atelier Limburg (SRAL) in Maastricht. Am 08.09.22 diente ein Besuch der niederländischen Kolleg*innen in Brauweiler der Diskussion über laufende Untersuchungs-, Ausbildungs- und Restaurierungsprojekte. Zudem fand ein Gegenbesuch von Mitarbeitenden des Amtes statt.

Das **LVR-ILR** kooperierte bei der internationalen Tagung „Die Großmacht Spanien im Rhein-Maas Raum von 1580 bis 1630. Niederländische und deutsche Perspektiven“ vom 18.-19.11.22 in Roermond. Zudem zeichnete es verantwortlich für den bilingualen Veranstaltungsblog.

Im September wurde das Projekt „Limes und Legion. Die Wirkmächtigkeit römischer Militärpräsenz am Niedergermanischen Limes, Edition und Interpretation archäologischer Quellen“ durch die Nordrhein-Westfälische Akademie der Wissenschaften und der Künste bewilligt. Hauptantragsteller ist Prof. Jan Bemmann (Abteilung Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie, Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn). Kooperationspartner sind Prof. Dr. Salvatore Ortisi (Provinzialrömische Archäologie, Ludwig-Maximilians-Universität München) und Prof. Michael Schmauder (**LVR-LMB**). Ebenfalls am Projekt beteiligt ist Dr. Marinus Polak (Provinciaal-Romeinse Archeologie, Radboud Universiteit Nijmegen). Mit einer Laufzeit von 18 Jahren und einem Finanzvolumen von rund 10 Millionen Euro bietet das Projekt erstmals seit Beginn der Erforschung der Legionsstandorte die Chance, die archäologischen Funde und Befunde umfassend zu bearbeiten und zu edieren.

Das **LVR-Niederrheinmuseum Wesel (LVR-NRM)** ist Mitglied in der Bundesgemeinschaft für deutsch-niederländische Zusammenarbeit e.V. und richtete im September 2022 die jährliche Mitgliederversammlung mit Kolloquium in Wesel aus.

„Waar is de grens? Wo ist die Grenze?“ ist ein niederländisch-deutsches Fotoprojekt mit anschließender Sonderausstellung, die 2022 auch im **LVR-NRM** gezeigt wurde. Das INTERREG-Projekt entstand mit der Provinz Limburg: Zwei Fotografen nahmen in ihrem jeweils eigenen Stil die Grenzregion in den Fokus. Die Ausstellung ist noch immer als Wanderausstellung unterwegs.

In Kooperation mit der Stadt Wesel und der VHS Wesel hat das **LVR-NRM** das bildungspolitische Vermittlungsangebot „Friedenslabor“ nach Wesel geholt. In einem Container konnten vor allem junge Menschen Themen wie Demokratie, Toleranz und Integration selbst erarbeiten. Die Ausleihe dieses Angebots geht auf die Zusammenarbeit mit der Stichting Vredeseducatie *Democratiefabriek* DOEboek Burgerschap zurück.

Österreich

Mag.a Sabine Weigl vom Bundesdenkmalamt in Wien hospitierte für 2 Monate im **LVR-ADR**, in der Abteilung Inventarisierung (07-08/2022). Zuvor absolvierte Dr. Gundula Lang eine dreimonatige Hospitation im Bundesdenkmalamt (0709/2020). Als Ergebnis des intensiven fachlichen Austauschs fand ein gemeinsamer Vortrag beim Architektursymposium „1972/2022 Monuments for future in practice #Reallabor (Nachkriegs-)Moderne – zum Umgang mit jungen Denkmälern“ (17.-19.11.22) statt, der im Nachgang publiziert wurde.

Das **Archiv- und Fortbildungszentrum (LVR-AFZ)** beteiligte sich an einer Exkursion der Vereinigten Adelsarchive im Rheinland e.V. (VAR) nach Wien. Es erfolgte ein fachlicher Austausch und Archivführungen im Deutschordenszentral-Archiv in Wien sowie dem Haus-, Hof- und Staatsarchiv. Weiterhin wurde eine Kooperation mit dem internationalen Konsortium ICARUS zur Online-Stellung von Urkundenbeständen der VAR sowie kleinerer rheinischer Kommunalarchive angebahnt.

Einen Vortrag über das Sprachportal „Dat Portal“ des **LVR-ILR** hielt Dr. Charlotte Rein auf dem 7. Kongress der Internationalen Gesellschaft für Dialektologie des Deutschen e.V. (IGDD) in Salzburg.

Das **LVR-LMB** kooperierte und forschte im Stift Klosterneuburg zum Verduner Altar. Aufgrund seiner Arbeiten am Kölner Dreikönigenschrein wurde Frank Willer für Untersuchungen am Verduner Altar durch das Institut für Realienkunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit (Salzburg) angefragt. Die Untersuchungen führte er gemeinsam mit Marina Westkamp (gleichfalls LVR-LMB) durch. Das Forschungsprojekt erfolgt in enger Kooperation mit den Universitäten Salzburg und Wien sowie der obersten Denkmalbehörde Österreichs. Die Ergebnisse werden im Mai 2023 im Rahmen einer internationalen Tagung vorgestellt. Mit Vorträgen beteiligte sich das **LVR-LMB** (Thea Schuck und Susanne Domke) an der 25. Österreichischen Tagung der Restaurator*innen für archäologische Bodenfunde (07.-09.11.22) im Naturhistorisches Museum in Wien. Darüber hinaus wurde die Anbahnung einer Gesellschaft für Konservierung und Restaurierung archäologischer Kulturgüter in einem Workshop diskutiert.

Polen

Die Ausstellung „Arbeitersiedlung entlang der Seidenstraße“ (02.07.21– 23.02.22) in der St. Antony-Hütte des **LVR-Industriemuseums Oberhausen (LVR-IMus)** entstand in Kooperation mit dem Kulturreferat Oberschlesien und dem Oberschlesischen Landesmuseum in Ratingen. Die Ausstellung mit Bildern des Düsseldorfer Fotografen Bernard Langerock zeigte Leben und Alltag in der Arbeitersiedlung Tong Yuanju in China, der Borsigsiedlung im polnischen Zabrze und der Siedlung Eisenheim in Oberhausen.

Schweiz

Das **LVR-ILR** ist der ERHFA (European Rural History Film Association) beigetreten. Diese unterhält zusammen mit dem Archiv zur Agrargeschichte, Bern, ein Online-Portal. Das Portal veröffentlicht landwirtschaftliche Filmdokumentationen des LVR-ILR.

Spanien

Vom 09.-14.05.22 unternahm Prof. Dr. Christoph Eger eine Dienstreise nach Mérida, um eine Wechseiausstellung über das römische Mérida im Entdeckerforum des **LVR-APX** 2024 vorzubereiten. Es wurden Gespräche mit der Direktorin des Museo Nacional de Arte Romano geführt und ein Kooperationsgesuch auf den Weg gebracht.

Einen Vortrag hielt Dr. Kerstin Schierhold (**LVR-ILR**) auf der Tagung der European Megalithic Studies Group in Santiago de Compostela. Zudem erfolgte Netzwerkarbeit zum Thema geSCHICHTEN mit Schwerpunkt auf Vermittlung von archäologischem Kulturerbe im Gelände.

Die Stadtverwaltungen und die Museumsleitungen der europäischen Schneidwarenstädte haben sich vom 10.-12.06.22 in Madrid getroffen (Albacete Meeting), um eine engere Kooperation zu verabreden. Das **LVR-**

IMus wurde durch Nicole Scheda, Schauplatzleitung der Gesenkschmiede Hendrichs, Solingen, auf der Tagung vertreten.

Tschechien

Die Restaurierung des **LVR-ADR** war mit einem Vortrag auf einer Tagung an der Nationalgalerie Prag vertreten. Hierbei ging es um die Ausstellung „Kinetismus – 100 years of electricity in art“ und einer vorangegangenen Beratung zur Restaurierung durch das LVR-ADR.

Ukraine

Vom 19.-20.09.22 war Vladyslav Schepachenko (Kharkiv) im **LVR-LMB** zu Gast. Herr Schepachenko schreibt seine Dissertation über römisches Glas in der Ukraine und erhielt einen Einblick in die reichen römischen Glasbestände des Landesmuseums (Dr. Jennifer Komp und Dr. Follmann) und in die Arbeit der Restaurierungswerkstatt (Ute Knipprath).

Ungarn

Das **MiQua** führt mit der „Budapest University of Technology and Economics“ (Prof. Dr. Zsolt Vasáros) das mehrjährige Forschungsprojekt „Simulierende Rekonstruktionen Praetorium und Innenraumgestaltungen“ durch.

USA

Die **Abteilung Strategische Planung und Netzwerksteuerung (92.30, Stephanie Buchholz)** organisierte eine mehrtägige Exkursion und fachlichen Austausch mit den Kolleg*innen von Rivers of Steel (Pittsburgh/Pennsylvania) im Ruhrgebiet. Stationen waren u. a. die Schauplätze des **LVR-IMus** Oberhausen.

Das **MiQua** kooperierte im Rahmen der Ausstellung „Shared History Project“ mit dem Leo Baeck Institute/Indianapolis-Cologne Sister City Committee.

Vereinigtes Königreich (Schottland)

Das **LVR-LMB** kooperierte mit dem Nationalmuseum Schottland in Edinburgh bezüglich eines aus Bronze gegossenen und vergoldeten Beins aus Milsington. Im Zuge der Zusammenarbeit konnten nun Fragen zur Herstellungstechnik geklärt werden, die aufgrund vorangegangener Untersuchungen im Forschungsprojekt Römische Großbronzen am UNESCO Welterbe Limes gewonnen wurden.

Weiterhin erfolgte eine fachliche Kooperation des **LVR-LMB** (Holger Becker, Restaurator) mit dem National Museum of Edinburgh (Dr. Frazer Hunter). In einem Forschungs- und Konservierungsprojekt ging es um einen keltischen Schwertfund aus Euskirchen-Kuchenheim.

Multinationale Kontakte und Projekte

Am 31.05.22 endete der Förderzeitraum des EU-Projektes „Urban Links 2 Landscape“ (UL2L) aus dem Programm Interreg Europe, für das der LVR mit der

Abteilung Kulturlandschaftspflege (91.20) die Leadpartnerschaft innehat. Das Projekt beschäftigt sich damit, wie Grünbereiche zwischen urbanen und ruralen Gebieten unter den Aspekten von Klimawandel, Ökonomie, Tourismus, Gesundheitsvorsorge und einer guten Nutzbarkeit durch die Bevölkerung gestaltet werden können.

Seit 2018 hatten neben dem LVR, Stadt- und Regionalverwaltungen aus England, Italien, Lettland, Schweden und Polen Maßnahmen für regionale Aktionspläne in den einzelnen Landesteilen entwickelt und bearbeitet. Die sehr erfolgreiche und gute Bearbeitung von UL2L durch den Leadpartner hat die Europäische Union in der Abschlussbestätigung hervorgehoben. Mit Hinweis auf die EU-Regularien wird die Kooperation mit den Projektpartnern sowie die Umsetzung der LVR-Maßnahmen aus dem Aktionsplan NRW inhaltlich fortgesetzt.

Die **Abteilung 92.30** bewarb sich erfolgreich auf eine einjährige, kostenlose Probemitgliedschaft des LVR-Dezernats Kultur und Landschaftliche Kulturpflege im europäischen Museumsnetzwerk NEMO (Network of European Museum Organisations). Die Museumspädagogik des **LVR-APX** (Lina Kunnen) ist infolgedessen Mitglied in der Arbeitsgruppe „The Learning Museum“ geworden. Die Arbeitsgruppe untersucht Themen aus verschiedenen Bereichen der Vermittlung, Besucherforschung, des interkulturellen Dialogs und lebenslangen Lernens. Lina Kunnen hat an der Tagung der Arbeitsgruppe vom 09.-11.10.22 in Loulé, Portugal teilgenommen. Diese und weitere gesammelte Erfahrungen gehen in eine Prüfung auf dauerhafte Mitgliedschaft ein.

Zusammen mit dem LVR-Europabeauftragten (Florian Domansky) organisierte die **Abteilung 92.30** (Stephanie Buchholz) ein LVR-internes Seminar zum neuen EU-Förderprogramm „Interreg VI B ‚Nordwesteuropa‘“, das am 18.10.22 online stattfand.

Im Rahmen des Projektes „Roman Networks in the West“ wurde durch das **LVR-ABR** (Steve Bödecker, Dr. Marion Brüggler, Eva Cott, Dr. Martin Grünewald, Dr. Petra Tutlies) und die Projektpartner (Universitäten Köln und Saarbrücken) die Online-Ringvorlesung zum Thema „Spätlatène- und frühkaiserzeitliche Archäologie“ fortgeführt. Die Referent*innen kamen aus Deutschland, den Niederlanden, Österreich und Schottland.

Das **LVR-ABR** hat sich in die Arbeit des European Archaeological Council (EAC), einer alle Landesarchäologien der Mitgliedsstaaten des Europäischen Rates vereinigenden Institution, eingebracht. Christine Wohlfarth und Dr. Leo Klinker steuerten Vorträge zum Tagungsthema „Archaeology and the Natural Environment“ bei und werden Aufsätze für die Tagungspublikation einreichen. Ferner bereitet das LVR-ABR die nächstjährige Tagung des EAC in Bonn zum Thema „New Challenges – Archaeological Heritage Management and the Archaeology of the 18th to 20th centuries“ vor.

Das **LVR-ABR** führte in Kooperation mit dem **LVR-LMB** und der Universität Tübingen vom 01.-02.12.22 eine Fachtagung unter dem Titel „Rhenish Stoneware. Local product – global player“ in Präsenz und online durch. An der von der Fritz

Thyssen Stiftung geförderten Tagung nahmen Teilnehmende aus 17 Ländern teil. Die Referierenden kamen aus Deutschland, den Niederlanden, Belgien, Schweden, Großbritannien, Georgien, den Vereinigten Staaten, Südafrika und Neuseeland. Christoph Keller vom LVR-ABR beteiligte sich zudem mit einem Vortrag und Aufsatz. Die Tagung bezweckte den Ausbau des nationalen und internationalen Netzwerks im Forschungsfeld Keramik. Zudem diente sie der Vorbereitung eines Projektantrags mit dem MOLA – Museum of London und der Historischen Archäologie der Universität Tübingen in der gemeinsamen Förderschiene des The Arts and Humanities Research Council (AHRC) und der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG).

Die internationale Zusammenarbeit im Datenbank-Projekt „Marks on Art“ wurde seitens der Abteilung Restaurierung des **LVR-ADR** fortgeführt. Zudem nahmen Marc Peez und Nora Schlag an den Projekttreffen am 24.04.22 in Den Haag und vom 7.-8.11.22 in Leuven teil.

Beim Rheinischen Archivtag des **LVR-AFZ** vom 24.-25.05.22 in Erkelenz referierte u. a. Anna Furman von der Stiftung und Holocaust-Gedenkzentrum Babyn Jar, Kiew, über die Situation des Kulturgutschutzes in der Ukraine. Zudem hielt Gilles Regener vom Nationalarchiv Luxemburg einen Vortrag zum Thema „Notfallbeauftragte: Kommunikationsgeschick und Kompetenzgerangel - (k)ein Erfahrungsbericht“.

Das **LVR-AFZ** beschäftigt sich mit der Entwicklung und technischen Umsetzung eines E-Learning-Moduls zur Notfallvorsorge, Handeln im Schadensfall und Nachsorge für die Seite www.bestandserhaltung.eu. Beteiligt sind Partnerinstitutionen aus Deutschland, Luxemburg und den Niederlanden. Das bestehende Angebot wird aktuell erweitert. Im Jahr 2022 fanden regelmäßig Projekttreffen per Videokonferenz und mehrere Workshops in Präsenz bei einem der Partner statt. Das E-Learning-Modul wurde außerdem beim Internationalen Archivsymposium „Archive und Raumentwicklung“ vom 01.03.06.22 in Luxemburg präsentiert. Weiterhin hielt das LVR-AFZ dort einen Fachvortrag „Die Katastrophe vom Juli 2021 und die Archive im Rheinland – Rettung, Konservierung – Wiederaufbau“. Als Teil des Leitungskreises war das LVR-AFZ federführend an der Organisation des Symposiums beteiligt.

Über die Mitgliedschaft des **LVR-AFZ** im Netzwerk KLOSTERLAND e.V. besteht ein europaweiter Austausch mit diversen Klosteranlagen mit Klostergärten, insbesondere in die Nachbarländer Niederlande und Polen. Unter anderem fand in 2022 eine Studienfahrt in die Niederlande statt.

Die Museumspädagogik des **LVR-APX** (Stephan Engelhard und Lina Kunnen) ist Teil einer neuen Arbeitsgruppe von ICOMOS-ICAHM (International Committee on Archaeological Heritage Management), die sich mit den Themen Zugänglichkeit und Barrierefreiheit (Universal Access) von archäologischen Welterbestätten befasst. Die Arbeitsgruppe hat sich im Jahr 2022 digital und im August zu einem Arbeitstreffen in Xanten getroffen.

Das **LVR-ILR** arbeitet an dem Interview- und Buchprojekt „Die Bonner Republik in Zeitzeugengesprächen“ (Arbeitstitel). 2022 erfolgten u. a. Gespräche mit ehemaligen EU-Spitzenbeamtinnen und -beamten, etwa mit Dr. Monika Wulf-Mathies und Dr. Dr. h.c. Christian Patermann.

Das **LVR-ILR** nimmt an dem mehrjährigen Projekt „StadtRäume der Zwischenkriegszeit im Rheinland und in Europa 1918-1933“ („Urban Spaces“) teil. Am 13.08.22 führte es einen Studientag durch, der den Abschluss einer seit 2021 laufenden gemeinsamen Vortragsreihe bildete. Weiterhin ist es Mitglied im internationalen wissenschaftlichen Beirat und in diversen Arbeitsgruppen. Kooperierende Länder sind u. a. Polen, Slowenien, Frankreich, Großbritannien und Österreich.

Das **LVR-ILR** ist Mitglied in der internationalen Netzwerkgruppe „Historic Towns Atlases in Europe“.

Das LVR-KULTURHAUS Landsynagoge Rödingen (**LVR-ILR**) feierte am 11.07.22 mit den kanadisch-jüdischen Nachfahren der Rödingen Ullmanns in der Synagoge Bat Mizwa. Die Nachkommen der Rödingen Ullmanns aus Argentinien, Kanada, Israel, den Niederlanden und Uruguay sind regelmäßig im Museum zu Gast.

Das **LVR-IMus** ist über die Direktion im Vorstand der European Route of Industrial Heritage (ERIH e.V.) vertreten.

Das **LVR-IMus** Tuchfabrik Müller in Euskirchen ist Mitglied im Vorstand der Industriemuseen in der Euregio Maas-Rhein e. V.

In Kooperation des **LVR-LMB** mit dem Team des Nobelpreisträgers für Medizin 2022, Svante Pääbo, erfolgte im Rahmen des multinationalen „Neandertal Gemome Project“ die weitere genetische Erforschung von Neandertaler-Knochenresten aus den Nachgrabungen von J. Thissen und R. W. Schmitz im Neandertal.

Zudem beteiligte sich das **LVR-LMB** am multinationalen Projekt „Deathrevol – The Roots and Evolution of the Culture of Death“ und kooperierte mit zwei Kolleginnen von den Universitäten Madrid und Burgos, Spanien, bei der Untersuchung von potentiellen altsteinzeitlichen Schnittspuren auf den Neandertaler-Skelettresten aus dem Neandertal.

Das **LVR-LMB** beteiligt sich am multinationalen Projekt „Genetic structure and demographic shifts in Upper Paleolithic to Neolithic European hunter-gatherers“. In diesem Rahmen erfolgte in Kooperation mit Kolleg*innen aus verschiedenen europäischen Ländern sowie aus den USA, China, Russland und Tadschikistan eine genetische Studie zu den eiszeitlichen bis nacheiszeitlichen Bevölkerungen Europas und Westasiens.

Mit einem Vortrag nahm das **MiQua** vom 04.-07.07.22 am „International Medieval Congress“ in Leeds teil, zudem beteiligte es sich mit zwei Sessions zum mittelalterlichen jüdischen Viertel in Köln. Bei der Jahreskonferenz von

„Limmud“, einem Lernverbund von Jüdinnen und Juden für Jüdinnen und Juden, hielt das **MiQua** einen Vortrag.

Mit einem Vortrag nahm das **MiQua** am internationalen Kolloquium zum Thema „Archäologie des Judentums in Europa“ am Musée d’art et d’histoire du Judaïsme in Paris teil. Zudem beteiligt es sich mit einem Beitrag im nachfolgenden Tagungsband.

Der **Rheinische Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz (RVDL)** ist Gründungsmitglied des europäischen Kulturerbe-Netzwerks „Europa Nostra“ und pflegt seither einen regen Austausch mit dem Präsidenten von Europa Nostra, Herrn Prof. Dr. Hermann Parzinger. Zuletzt hielt Herr Parzinger auf der RVDL-Jahresversammlung auf Schloss Nymphenburg den Festvortrag.

III. Weitere Vorgehensweise

Die europäischen und internationalen Kontakte und Projekte im LVR-Dezernat Kultur und Landschaftliche Kulturpflege werden kontinuierlich fortgeführt und ausgebaut.

IV. Vorschlag der Verwaltung

Die politische Vertretung wird gebeten, den Sachverhalt gemäß Vorlage 15/1416 zur Kenntnis zu nehmen.

In Vertretung

D r . F r a n z